

ALEXANDRIA MANIFEST UEBER BIBLIOTHEKEN: DIE INFORMATIONSGESELLSCHAFT IN AKTION

Bibliotheken und Informationsdienste tragen dazu bei, dass eine Informationsgesellschaft, die alle Menschen einbezieht, gut funktioniert. Sie ermöglichen Informationsfreiheit, indem sie über alle Medien und Grenzen hinweg den Zugang zu Informationen, Ideen und schöpferischen Werken bieten. Sie tragen durch Unparteilichkeit und Widerstand gegen jede Art von Zensur dazu bei, demokratische Werte und universelle Bürgerrechte zu sichern.

Die einzigartige Rolle der Bibliotheken und Informationsdienste besteht darin, dass sie auf die individuellen Fragen und Bedürfnisse des Einzelnen eingehen. Dadurch wird beispielsweise die allgemeine Wissensvermittlung durch die Medien ergänzt. Dies macht Bibliotheken und Informationsdienste unerlässlich für eine demokratische und offene Informationsgesellschaft. Bibliotheken sind unverzichtbar für eine gut informierte Bürgerschaft und eine transparente Staatsführung sowie für die Einführung von E- Government.

Sie bauen das Leistungsvermögen ebenfalls auf durch die Förderung von Informationskompetenz und durch die Unterstützung und Schulung erfolgreicher Nutzung von Informationsquellen, einschließlich von Informations- und Kommunikationstechnologien. Das ist vor allem bei der Förderung von Entwicklungsprogrammen entscheidend, da die menschlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten eine zentrale Stellung beim wirtschaftlichen Fortschritt einnehmen. Auf diese Weise tragen Bibliotheken wesentlich dazu bei, die digitale Kluft und die daraus resultierende Ungleichheit beim Zugang zur Information zu bewältigen. Sie helfen bei der Realisierung der Millennium Entwicklungsziele, einschließlich der Verringerung der Armut. Sie können mit relativ bescheidenen Investitionen noch mehr leisten. Die Rendite beträgt dabei mindestens das 4-6fache der Investition.

Bei der Verfolgung des Ziels, allen Völkern den Zugang zur Information zu ermöglichen, unterstützt die IFLA Ausgewogenheit und Fairness in Fragen des Urheberrechts. Es ist auch ein besonderes Anliegen der IFLA, mehrsprachige Inhalte, kulturelle Vielfalt und die speziellen Bedürfnisse von indigenen Völkern und Minoritäten zu befördern.

IFLA sowie Bibliotheken und Informationsdienste teilen die Vision einer „Informationsgesellschaft für alle“, die im Dezember 2003 auf dem Weltgipfel zur Informationsgesellschaft in Genf angenommen wurde. Diese Vision fördert eine Gesellschaft, die alle Menschen einbezieht und auf den Menschenrechten des uneingeschränkten Zugangs zur Information und der Meinungsfreiheit basiert, und in der jeder in der Lage sein soll, Information und Wissen zu erstellen, darauf zuzugreifen, zu nutzen und weiterzugeben.

IFLA fordert nationale, regionale und lokale Regierungen sowie internationale Organisationen auf:

- in Bibliotheken und Informationsdienste als unerlässliche Elemente ihrer informationsgesellschaftlichen Strategien, ihrer Politik und ihrer Finanzplanung zu investieren;
- bestehende Bibliotheksnetzwerke zu verbessern und auszubauen, um den größtmöglichen Nutzen für ihre Bürger und Gemeinden zu erzielen;
- uneingeschränkten Zugang zu Informationen und Meinungsfreiheit zu unterstützen;
- freien Zugang zu Informationen zu fördern und strukturelle und andere Zugangsbarrieren anzugehen; und

- die Bedeutung von Informationskompetenz anzuerkennen, und mit Nachdruck Strategien zu unterstützen, die dazu dienen, eine gebildete und geschulte Bevölkerung zu schaffen, die sich durch die globale Informationsgesellschaft weiterentwickeln und Nutzen ziehen kann.

Verabschiedet in Alexandria, Ägypten, Bibliotheca Alexandrina, am 11. November 2005

Zugehörige Dokumente:

Glasgow Declaration on Libraries, Information Services and Intellectual Freedom
<http://www.ifla.org/faife/policy/iflastat/gldeclar-e.html>

Öffentliche Bibliothek. Manifest der IFLA/UNESCO 1994
<http://www.ifla.org/VII/s8/unesco/germ.htm>

Lehren und Lernen mit der Schulbibliothek: Das Schulbibliotheksmanifest der UNESCO
<http://www.ifla.org/VII/s11/pubs/mani-g.htm>

Das IFLA Internet Manifest
<http://www.ifla.org/III/misc/im-g.htm>

Maintaining our digital memory: a declaration of support for the World Summit on the Information Society. Communiqué from the Conference of Directors of National Libraries (CDNL), Oslo, August 2005.
<http://www.ifla.org/III/wsis/declaration-CDNL2005.html>

Beacons of the Information Society - Alexandria Statement on Information Literacy and Lifelong Learning. High level Colloquium on Information Literacy and Lifelong Learning, Bibliotheca Alexandrina, 6-9 November 2005.
<http://www.ifla.org/III/wsis/BeaconInfSoc.html>

IFLA Statement on Open Access to Scholarly Literature and Research Documentation.
<http://www.ifla.org/V/cdoc/open-access04.html>

Weitere Stellungnahmen unter:
<http://www.ifla.org/V/cdoc/policies.htm#Manifestos>

Einige weitere Fakten:

Weltweit gibt es:

- mehr als eine halbe Million Bibliotheks-Anlaufstellen
- 15.000 km Bibliotheksregalmeter,
- weit mehr als eine halbe Million Internetanschlüsse in Bibliotheken
- 1,5 Billionen Ausleihen pro Jahr
- und 2,5 Milliarden eingetragene Bibliotheksnutzer

Die Aussage, dass die Rendite der Bibliotheken mindestens das 4 – 6fache der Investitionen beträgt, wird durch zahlreiche Studien belegt, zum Beispiel: Svanhild Aabø. The Value of Public Libraries. Paper presented at the World Library and Information Congress in Oslo, August 2005.
<http://www.ifla.org/IV/ifla71/papers/119e-Aabo.pdf>

Measuring our value. British Library 2003.

<http://www.bl.uk/pdf/measuring.pdf>

José-Marie Griffith & Donald King. Taxpayers return on Investment in Florida Public Libraries, September 2004.

<http://dlis.dos.state.fl.us/bld/roi/publications.cfm>

Daniel D. Barron et. al.. The Economic Impact of Public Libraries in South Carolina, 2005.

<http://www.libsci.sc.edu/SCEIS/home.htm>